

Geschlechterdiversität im Controlling

Das Thema Geschlechterdiversität am Arbeitsplatz wird seit vielen Jahren intensiv diskutiert. Obwohl eine geschlechterdiversere Mitarbeiterschaft nachweislich die Produktivität steigern kann, sind noch nicht alle Bereiche von ihr durchdrungen. Eine Analyse zeigt, wie geschlechterdivers das Controlling gegenwärtig aufgestellt ist und künftig sein wird.

Philipp Neumann, Christian Faupel

Das Thema Geschlechterdiversität am Arbeitsplatz steht seit mehreren Jahren wiederholt im Fokus des öffentlichen Diskurses. Mit Inkrafttreten des Führungspositionsgesetzes II im August 2022 sind deutsche Aktiengesellschaften mit mehr als drei Vorstandsposten dazu verpflichtet, zukünftig mindestens einen Mann und eine Frau in den Vorstand zu bestellen. Damit erweitert sich das 2015 eingeführte Führungspositionsgesetz I, in dem eine Frauenquote für Aufsichtsräte von großen Unternehmen beschlossen wurde. Darüber hinaus haben Untersuchungen zur Geschlechterdiversität gezeigt, dass hetero-

gene Arbeitsgruppen bessere Ergebnisse erzielen als männerdominierte Teams (vergleiche Hoogendoorn/Oosterbeek/van Praag 2013, S. 1526).

Wie geschlechterdivers ist nun das Controlling in Deutschland? Dieser Fragestellung widmet sich die hier vorzustellende Untersuchung aus mehreren Betrachtungswinkeln. Auf diese Weise wird eine vollumfängliche Analyse des Themas ermöglicht. Ausgewertet werden dabei folgende Statistiken:

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Deutschland (Daten der Bundesagentur für Arbeit)
- Vorstandsmitglieder von 160 deutschen Aktiengesellschaften
- Autoren und Autorinnen in Fachzeitschriften für Controlling und Rechnungswesen
- Professuren und Lehrstühle für Controlling an deutschen Hochschulen

Zusammenfassung

- In den vergangenen neun Jahren hat die Geschlechterdiversität der Mitarbeiterschaft in vielen Berufen des Finanzbereichs zugenommen.
- Mit steigender Hierarchiestufe sinkt der Frauenanteil im Finanzbereich deutlich. Auf Ebene des CFOs liegt die Frauenquote lediglich bei 16,9 Prozent.
- Das Controlling ist im Finanzbereich mit 46,9 Prozent Frauenanteil das geschlechtsdiverseste Arbeitsumfeld.
- In Führungsebenen im Finanzbereich ist die Diversität weniger ausgeprägt und bleibt seit 2013 unverändert.

Controller und Controllerinnen

In der Genderforschung kursiert die mittlerweile veraltete Annahme, dass das Controlling und Rechnungswesen vorwiegend männliche Unternehmensfunktionen seien (vergleiche Becker 2005, S. 68). Bereits seit 2014 dominierten Männer diese Berufsgruppe nicht mehr, wenn auch immer noch mehr Männer als Frauen den Beruf des Controllers ausübten (vergleiche Grunwald-Delitz/Schäffer/Weber 2014, S. 49). Vier

Jahre später ist die Frauenquote im Controlling erneut gestiegen (vergleiche Schäffer/Weber/Grunwald-Delitz 2018, S. 33). Der beobachtete Trend setzt sich bis heute fort, wie aktuelle Beschäftigungsdaten zeigen. Im Juni 2022 liegt der Anteil der im Controlling beschäftigten Frauen bereits bei 46,9 Prozent (vergleiche Bundesagentur für Arbeit 2014–2023). Damit ist der Frauenanteil im Controlling in den vergangenen neun Jahren um etwa 2,7 Prozentpunkte gestiegen, wie aus **Abbildung 1** hervorgeht. Bei gleich bleibendem Verlauf ist bis Ende des Jahrzehnts eine paritätische Verteilung zu erwarten.

Eine solch deutliche Veränderung lässt sich nicht in allen Berufsgruppen im Finanzbereich feststellen. So liegt der Frauenanteil in der Kostenrechnung und Finanzleitung aktuell deutlich unter 40 Prozent (vergleiche Bundesagentur für Arbeit 2014–2023). Der Frauenanteil hat sich in der Kostenrechnung (+ 1,01 Prozentpunkte) und Finanzleitung (+ 0,04 Prozentpunkte) vergleichsweise gering verändert.

Die in **Abbildung 2** ausgewählten Berufe im Finanzbereich unterscheiden sich deutlich hinsichtlich der Geschlechterverteilung. Obwohl die meisten Berufe zum Stichtag im Juni 2022 häufiger von Männern als von Frauen ausgeübt werden, so gilt dies nicht für die Berufsgruppen Buchhaltung und Steuerberatung, die eindeutig von Frauen dominiert sind. Die höchste Geschlechterdiversität im Finanzbereich weist das Controlling auf.

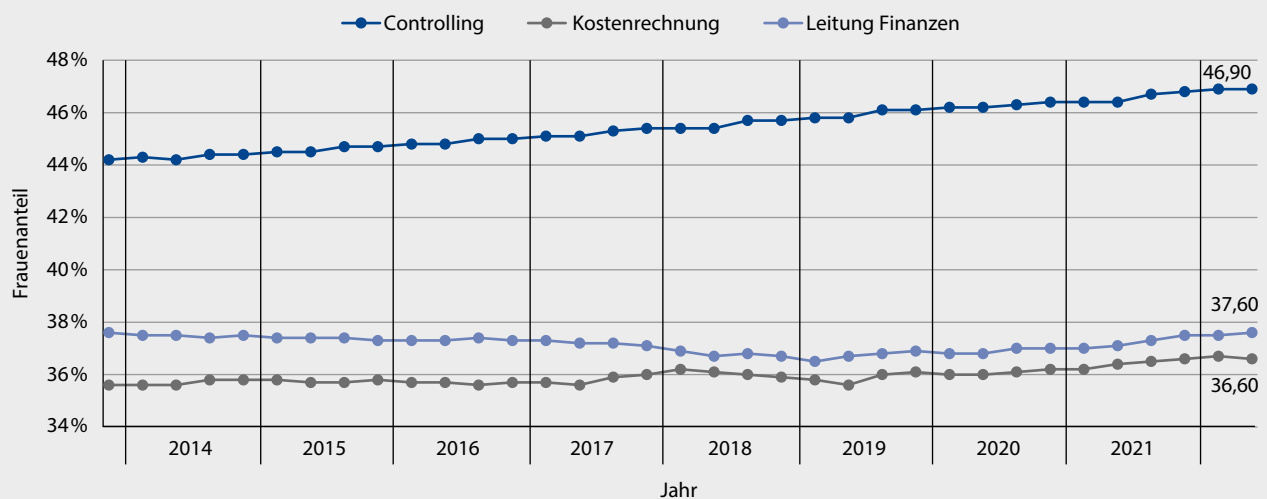
Allerdings zeigt sich für alle in **Abbildung 2** gelisteten Berufe der Trend in Richtung paritätischer Verteilung. Seit 2013 ist der Frauenanteil in der Buchhaltung und Steuerberatung gesunken, während er in den übrigen Berufen jeweils gestiegen ist (vergleiche Bundesagentur für Arbeit 2014–2023). Dabei verzeichnet das Berufsfeld der Unternehmensberatung (+ 7,7 Prozentpunkte) den größten Anstieg des Frauenanteils.

„In den kommenden Jahren wird die Geschlechterdiversität im Controlling weiter zunehmen.“

Führungspositionen im Finanzbereich

Trotz des Trends der zunehmenden Geschlechterdiversität in einigen Berufen im Finanzbereich zeigt sich auf höheren Hierarchieebenen ein gegenteiliges Bild. Der Anteil von Frauen in der Finanzleitung liegt aktuell bei 37,6 Prozent und ist im Vergleich zu 2013 nahezu unverändert (vergleiche Bundesagentur für Arbeit 2014–2023). Dass hierarchisch hohe Positionen in Unternehmen häufiger von Männern besetzt sind, wird auch deutlich, wenn man die Vorstände deutscher Unternehmen betrachtet. Im März 2023 sind nur 15,8 Prozent der Vorstandsposten der im DAX, MDAX und

Abb. 1 Entwicklung des Frauenanteils in Berufen des Finanzwesens (vergleiche Bundesagentur für Arbeit 2014–2023)



Quelle: eigene Darstellung auf Basis der Quartalszahlen der Bundesagentur für Arbeit (2014–2023)

SDAX gelisteten Unternehmen weiblich besetzt. Die Position des Finanzvorstands oder CFOs wird in den 160 Unternehmen in 27 Fällen durch eine Frau ausgefüllt. Damit ist diese Position etwas weniger von Männern dominiert als andere Vorstandsposten. Obwohl eine Stagnation im Anstieg des Frauenanteils auf Führungsebene im Finanzbereich zu beobachten ist, entwickelt sich auf der Ebene der Vorstände seit Ankündigung des Führungspositionsgesetzes II im August 2021 der gegenteilige Trend: Der Frauenanteil aller Vorstandsposten (+ 2,5 Prozentpunkte) und der Finanzvorstände (+ 3,3 Prozentpunkte) ist in den vergangenen 18 Monaten gestiegen. Ob dies Zufall oder kausal bedingt ist, lässt sich aktuell noch nicht sagen.

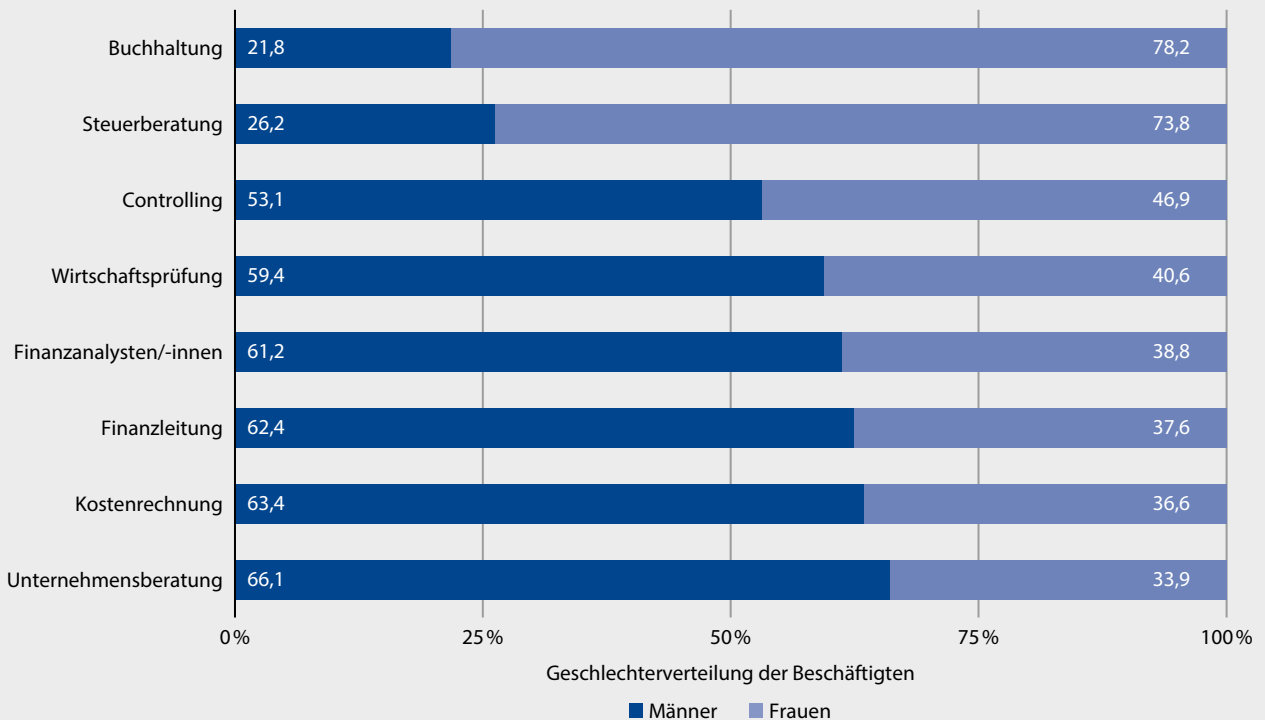
Auch der Anteil der promovierten Männern und Frauen unterscheidet sich in der Gruppe der Finanzvorstände deutlich. Insgesamt sind 35 Prozent der CFOs promoviert, von denen lediglich 3,8 Prozent weiblich sind. Das bedeutet, dass mehr als jeder dritte männliche CFO promoviert hat, während nur jeder fünfte weibliche CFO einen Dokortitel führt.

Fachzeitschriften für Controlling

Um die Geschlechterdiversität im Controlling in Deutschland umfassend zu beurteilen, genügt es jedoch nicht, sich auf die Beschäftigten im Finanzbereich zu konzentrieren. Ein breiteres Untersuchungsfeld formiert sich, wenn Autoren und Autorinnen in die Analyse einbezogen werden, die in Fachzeitschriften für Controlling publiziert haben. Für den Zeitraum von 2010 bis 2022 wurden dazu alle Veröffentlichungen der drei wichtigsten Fachzeitschriften für Controlling im deutschsprachigen Raum (Controlling & Management Review; Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung; Controller Magazin) ausgewertet.

Abbildung 3 veranschaulicht den prozentualen Anteil der Publikationen eines Jahres, an denen mindestens ein Mann als Autor beziehungsweise mindestens eine Frau als Autorin mitgewirkt hat. Da Publikationen mehrere Autoren und Autorinnen aufweisen und Männer und Frauen zusammen an einer Publikation arbeiten können, übersteigt die Summe innerhalb eines Jahres 100 Prozent.

Abb. 2 Geschlechteranteile ausgewählter Berufe im Finanzbereich (vergleiche Bundesagentur für Arbeit 2014–2023)



Quelle: eigene Darstellung auf Basis der Quartalszahlen der Bundesagentur für Arbeit (2014–2023)

Die Ergebnisse der Erhebung zeigen, dass Männer bislang publizistisch deutlich aktiver sind als Frauen. In den vergangenen fünf Jahren lässt sich allerdings eine Veränderung erkennen. So ist im Jahr 2021 zum ersten Mal mehr als jede dritte Veröffentlichung in den Fachzeitschriften für Controlling unter Mitwirkung einer Autorin erschienen.

„Das Controlling wird in Sachen Geschlechterdiversität zum Vorreiter unter den Berufen des Finanzwesens.“

Verglichen mit internationalen Zeitschriften zum Thema Rechnungswesen, ist der Anteil von Autorinnen deutlich höher. Auf internationaler Ebene hatten die wichtigsten neun Zeitschriften (nach VHB-Jourqual3) der Kategorie Rechnungswesen 2010 (39,9 Prozent) und 2020 (51,6 Prozent) einen deutlich höheren Anteil an Artikeln, die in Zusammenarbeit mit mindestens einer Autorin publiziert wurden.

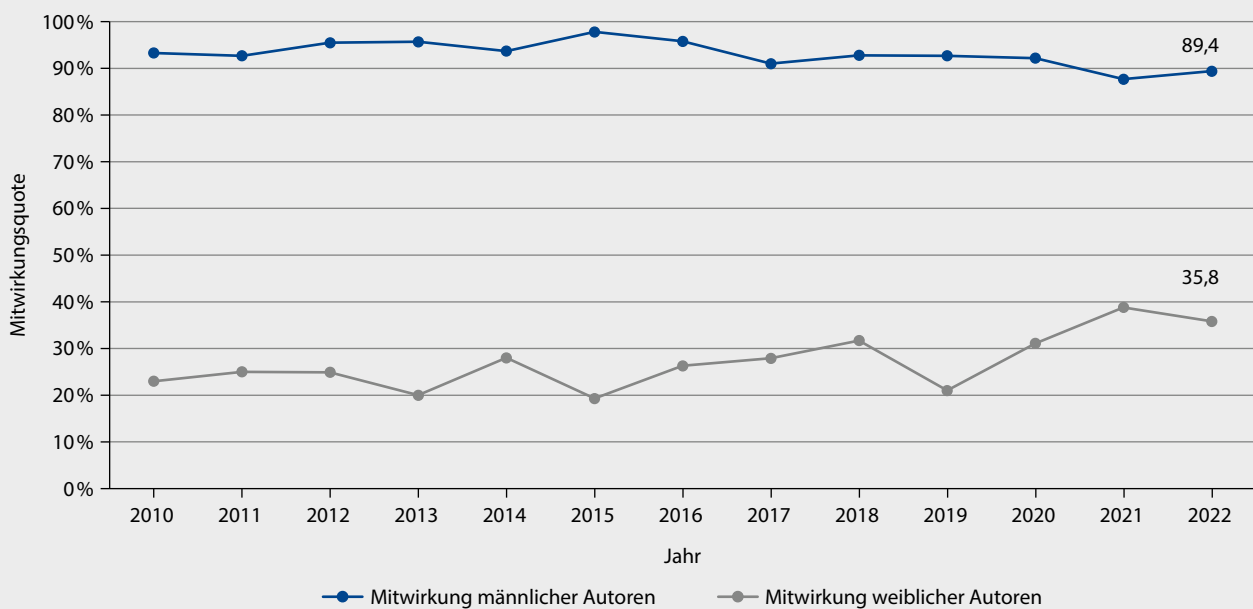
Die Erhebung der Publikationen der Fachzeitschriften verdeutlicht abermals, dass Frauen noch nicht in allen Berei-

chen des Controllings so stark vertreten sind wie ihre männlichen Kollegen. Das Veröffentlichen von Fachartikeln, die gleichermaßen Praxis und Forschung vereinen, ist bislang eine Männerdomäne. Allerdings sind Tendenzen zu mehr Geschlechterdiversität auch in diesem Untersuchungsfeld erkennbar.

Forschung und Hochschulwesen

An deutschen Hochschulen ist die Geschlechterdiversität im Controlling deutlich schwächer ausgeprägt als in der Berufswelt. Derzeit werden 84,6 Prozent der insgesamt 65 ermittelten Lehrstühle und Professuren für Controlling in Deutschland von Männern geleitet. In den vergangenen zehn Jahren ist der Anteil von Frauen, die Controlling-Lehrstühle leiten, durchweg konstant geblieben (vergleiche Crasselt/Lohmann 2013, S. 74). Eine wesentlich geschlechterdiversere Verteilung zeigt sich dagegen in der Mitarbeiterschaft der Controlling-Lehrstühle. Im März 2023 waren vier von zehn Mitarbeitenden weiblich. Damit arbeiten 3,5 Prozent mehr Frauen als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen an Lehrstühlen für Controlling als im Jahr 2013 (vergleiche Crasselt/Lohmann 2013, S. 76).

Abb. 3 Geschlechterdiversität der Publizierenden in deutschen Controlling-Fachzeitschriften



Quelle: eigene Darstellung

Zukünftige Entwicklung und Ausblick

Anders als in den meisten Berufen im Finanzbereich weist das Controlling in der Praxis bereits eine hohe Geschlechterdiversität auf. Führungspositionen wie die Finanzleitung sind unverändert männlich dominiert ohne erkennbare Tendenzen zu kurz- oder mittelfristigen Veränderungen. Allerdings kann die steigende Anzahl von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen an Lehrstühlen für Controlling langfristig einen steigenden Frauenanteil in der Finanzleitung begünstigen. Welche Auswirkungen das Führungspositionengesetz II auf die Geschlechterdiversität unter CFOs in deutschen Großkonzernen haben wird, bleibt zu beobachten. Die aufgezeigte Veränderung in den Vorständen wird vermutlich bis Ende 2024 anhalten, bis der Großteil der aktuellen Vorstandsmandate ausgelaufen ist.

Gegenwärtig sieht es so aus, als würde der Trend des steigenden Frauenanteils im Controlling auch in den kommenden Jahren anhalten. Sowohl der aktuelle Anteil von weiblichen Auszubildenden im Controlling (vergleiche Bundesagentur für Arbeit 2014–2023) als auch die stetig steigenden Quoten von Hochschulabsolventinnen im Fachgebiet der Staatswissenschaften (vergleiche Statistisches Bundesamt 2022, S. 10), in dem Controlling Bestandteil ist, sind ein Indiz zur Untermauerung dieser These. Die Ergebnisse der Erhebungen dieses Beitrags weisen darauf hin, dass die Geschlechterdiversität im Controlling zukünftig zunehmen wird. Damit nimmt das Controlling eine Vorreiterrolle für Berufe im Finanzbereich ein.

Literatur

Becker, A. (2005): Accountingforschung, Controlling und Gender. Bestandsaufnahme und Perspektive, in: Krell, G. (Hrsg.): Betriebswirtschaftslehre und Gender Studies. Analyse aus Organisation, Personal, Marketing und Controlling, S. 59-82.

Bundesagentur für Arbeit (2014–2023): Beschäftigte nach Berufen (KldB 2010) (Quartalszahlen).

Cimirotic, R./Duller, V./Feldbauer-Durstmüller, B./Gärtner, B./Hiebl, M. R. W. (2017): Enabling factors that contribute to women reaching leadership positions in business organizations. The case of management accountants, in: Management Research Review, 40 (2), S. 165-194.

Crasselt, N./Lohmann, C. (2013): Demografie der universitären Controlling-Lehre, in: Controlling & Management Review, 57 (4), S. 73-78.

Grunwald-Delitz, S./Schäffer, U./Weber, J. (2014): Wie viele Controller gibt es in Deutschland?, in: Controller Magazin, 39(3), S. 48-52.

Hoogendoorn, S./Oosterbeek H./van Praag, M. (2013): The Impact of Gender Diversity on the Performance of Business Teams: Evi-

dence from a Field Experiment, in: Management Science, 59 (7), S. 1514-1528.

Schäffer, U./Weber, J./Grunwald-Delitz, S. (2018): Das Controlling ist (fast) keine Männerdomäne!, in: Controller Magazin, 43 (2), S. 31-37.

Statistisches Bundesamt (2022): Bildung und Kultur. Prüfungen an Hochschulen 2021.

Angaben zu den Autoren



Philipp Neumann, M. Sc.,

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Controlling & Kostenmanagement der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe.
E-Mail: philipp.neumann@th-owl.de



Prof. Dr. Christian Faupel

ist Inhaber der Professur für Controlling & Kostenmanagement der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe.
E-Mail: christian.faupel@th-owl.de



Gender Diversity Controlling



Voß, E./Würtemberger, S. (2023): Führungskräfteauswahl und -entwicklung: mit Transparenz zu mehr Vielfalt in Führung beitragen, in: Vielfalt im Employee Lifecycle, Wiesbaden, S. 307-364.
<https://sn.pub/11Mwtt>

Voß, E./Würtemberger, S. (2023): Controlling: Vielfalt messen und steuern, in: Vielfalt im Employee Lifecycle, Wiesbaden, S. 379-396.
<https://sn.pub/bswS8b>

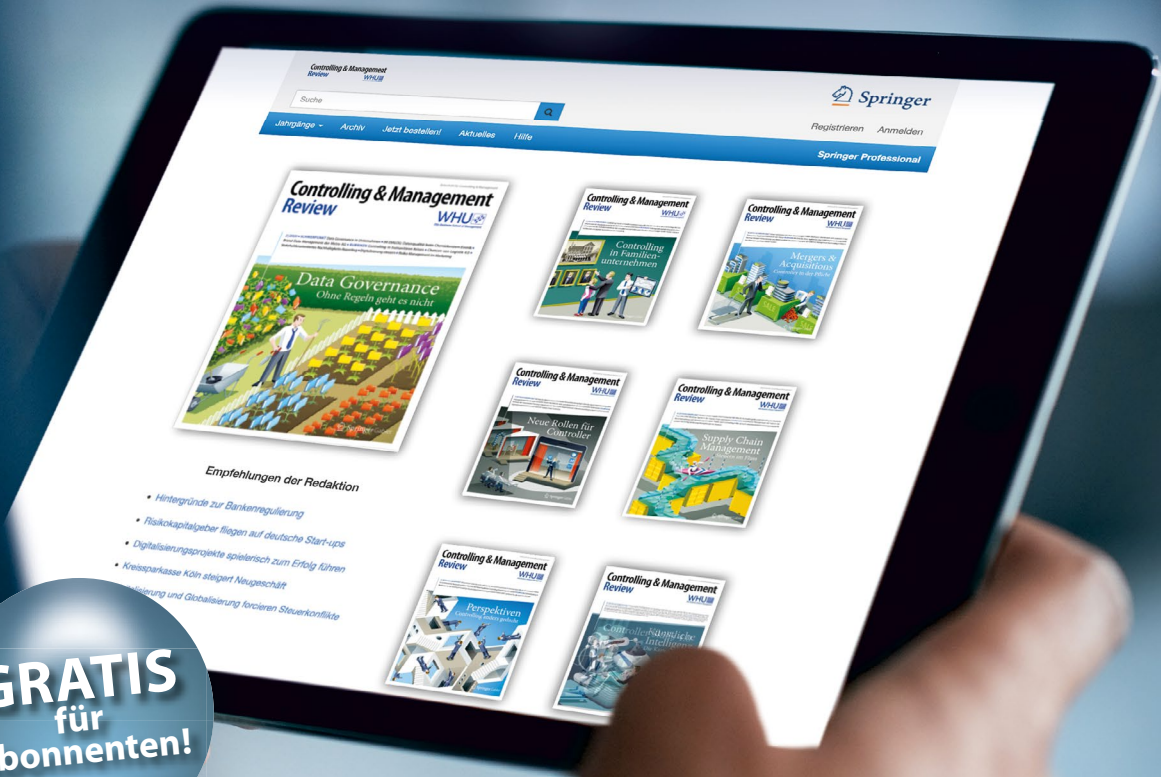
Meier, S. (2023): Finanzexperten stehen überall die Türen offen, Wiesbaden. <https://sn.pub/3CDHFE>

Kissler, M.-L. (2023): Finanzchefin im Güterverkehr: Dr. Martina Niemann, in: 80 Menschen – 80 Storys, Wiesbaden, S. 291-293.
<https://sn.pub/LpuwTU>

Baulig, B./Francke, S. (2022): „Die Begriffe Nachhaltigkeit und bio verbrauchen sich“, in: Bankmagazin 12/2022, S. 18-21.
<https://sn.pub/7n6eKX>

digital · interaktiv · mobil

Exklusiv für Abonnenten kostenlos zur gedruckten Ausgabe – das E-Magazin.



GRATIS
für
Abonnenten!



Schlagwortsuche

In Sekundenschelle die komplette Ausgabe nach einem Schlagwort durchsuchen.



Responsives Webdesign

Zugriff auf Ihr E-Magazin von Desktop, Laptop, Smartphone und Tablet.



PDF-Downloads

Download von Artikeln aus dem umfangreichen Online-Archiv.



Einfach und direkt ohne App

Zugriff ohne App-Store durch direkte Anbindung an die Website mit HTML5-Technologie.



Interaktive Empfehlungen

Zusätzliches Spezialwissen durch verlinkte Quellenangaben der Fachartikel rund um die Heftthemen.



Interaktives Inhaltsverzeichnis

Mit einem Klick zum gewünschten Beitrag.



Interaktive Heftnews

Ergänzende Informationen zum Heft durch verlinkte Firmen- und Produktnews.

Controlling & Management Review



►► Ihr E-Magazin finden Sie unter: www.emag.springerprofessional.de/controlling-management-review